

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eier filzen und Nester aus Zweigen bauen - Ostern steht vor der Tür!

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IV.16

Kreativ mit Textilien arbeiten

Am Anfang war das Ei – Eier filzen und Nester aus Zweigen bauen

Lisa Simon



© RAABE 2024

© Lisa Simon

Henne oder Ei – was war zuerst da? In dieser Unterrichtseinheit ist es ganz klar – das Ei! Wenn im Frühjahr die Vögel mit dem Nestbau beginnen und rund um Ostern überall bunte Eier auftauchen, dann wird das Klassenzimmer zur Werkstatt: Hier zupfen die Kinder Märchenwolle, formen Eier und verfilzen sie in warmem Seifenwasser. Schließlich werden Zweige zu Nestern gebogen und die Filzeier auf Moos gebettet. So entstehen Osternester der ganz besonderen Art und die Schülerinnen und Schüler erfahren wie nebenbei Wissenswertes über heimische Vögel, ihren Nestbau und ihre Eier.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	1 bis 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Textile und plastische Verfahren kennen und anwenden; Fantasie und Ausdauer beim Lösen gestalterischer Aufgaben erweitern; feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickeln
Thematische Bereiche:	Nassfilzen, heimische Vögel und ihre Gelege, Frühling, Ostern
Medien:	Bildbeispiele, Anleitung, Bild-Wort-Karten, Beobachtungsbogen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Nassfilzen leicht gemacht

Bereits die beiden Wortbausteine „Nass“ und „Filzen“ setzen womöglich Assoziationsketten in Gang, die einer zeitökonomischen Unterrichtsplanung und deren stressfreien Durchführung im getakteten Schulalltag entgegenstehen – ein weiteres Beispiel dafür, wie sehr sich die Ahnungen von Erwachsenen und die Wahrnehmungen von Kindern unterscheiden. Denn fordern Sie nach Durchführung der hier vorgestellten Einheit ein Kind auf, die Technik des Nassfilzens zu erklären, so wird es mit großer Wahrscheinlichkeit viel zu berichten wissen: z. B. über die Auswahl der Märchenwolle und wie viel Fingerspitzengefühl und mitunter auch Kraft es erfordert, eine kleine Menge Wolle vom Strang der Wolle abzuzupfen. Auch über den Farbton, den es als Erstes gewählt hat und wie es dann unterschiedliche Farben miteinander kombiniert und zu bunten Eiern gefilzt hat. Es wird über das Aufschlagen des warmen Seifenwassers mit kleinen Sieben erzählen, die normalerweise für die Teezubereitung genutzt, hier aber als Werkzeug umfunktioniert werden, von dem weißen Schaum, der nach einer Weile fest wird und aussieht wie steif geschlagene Sahne. Und es wird stolz von der filigranen Arbeit berichten, die insbesondere Kinder mit Förderbedarf im motorischen Bereich vor Herausforderungen stellt, wenn es darum geht, aus Zweigen Nester für die gefilzten Eier zu bauen und mit duftendem Moos auszukleiden. Und vielleicht erzählen sie auch von den kleinen Insekten, die plötzlich auf dem Klassenboden krabbelten und herausgebracht werden wollten. Sie sehen: Hier geschieht Lernen mit allen Sinnen und hier ist Arbeiten Spiel.

Wenn Sie abschließend die Unterrichtseinheit im Klassenbuch dokumentieren, wird Ihnen auffallen, welch breites Spektrum an Kompetenzen aus dem Kerncurriculum Sie abgedeckt haben: Treffen und Begründen bewusster Gestaltungsentscheidungen, Austarieren des erforderlichen Maßes von Kraftanstrengung und Fingerspitzengefühl beim Bearbeiten der Märchenwolle, Kennenlernen und sachgerechtes Anwenden von verschiedenen Werkzeugen, Umfunktionieren von Alltagsgegenständen zur zielgerichteten Verwendung während des künstlerisch-praktischen Prozesses, Kennenlernen und Anwenden unterschiedlicher Gestaltungstechniken, kriteriengeleitetes Sammeln von Naturmaterialien und Einbinden in künstlerische Prozesse und schließlich auch Erweiterung von Ausdauer und feinmotorischen sowie sozialen Fähigkeiten durch die Gruppenarbeit.

In Erinnerung bleiben die große Freude der Schülerinnen und Schüler beim Arbeiten, die konzentrierte Stille und das hohe Maß an Motivation, das die Kinder während der Einheit entwickelt haben – ausgelöst vom Objektcharakter und der Möglichkeit, die fertigen Nester am Ende der Einheit mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Es lohnt sich also! Die vorliegende Unterrichtseinheit möchte Sie ermutigen, das Nassfilzen einmal in Ihrer Klasse auszuprobieren. Sie bietet dafür zahlreiche Hinweise, Tipps und direkt einsetzbare Materialien.

Gewusst wie – Werkzeuge und Hilfsmittel für das Nassfilzen

Entgegen vielen Befürchtungen wurde die Liste der notwendigen Werkzeuge und Hilfsmittel für das Nassfilzen in der Einheit auf das Wesentliche reduziert. Sie ist daher so kurz wie bei kaum einem anderen vergleichbaren Vorhaben im Kunstunterricht. Benötigt werden lediglich warmes Wasser, Eimer, Seife, Teesiebe und Märchenwolle.

Haushaltsübliche **Putzeimer** (mit einem Fassungsvermögen von max. 5 Litern) werden zu einem Drittel mit warmem Wasser gefüllt, sodass sich der entwickelnde Schaum im Eimer ausbreiten kann.

Bevorzugt werden für das Filzen rückfettende **Seifen** wie Olivenöl- oder Schafmilchseife verwendet. Eine preisgünstige und ebenso zum Filzen geeignete Seife ist handelsübliche Gallseife aus dem Drogeriemarkt.

Hinweis: Die Seife löst sich während des Filzprozesses nicht vollständig auf; Reste können also getrocknet werden und erneut Verwendung finden.

Wenn möglich sollten **Teesiebe** mindestens im halben Klassensatz zur Verfügung stehen. Zwar benötigen Sie die Siebe nicht zwangsläufig, da die Eier auch in den Handflächen gerollt werden können. Allerdings empfiehlt sich die Anschaffung der Teesiebe, da sie das Verfilzen der Wolle erleichtern und ihre Verwendung motivierend wirkt. Die Schülerinnen und Schüler differenzieren den Einsatz der Siebe häufig selbst, indem sie experimentieren und herausfinden, ob sie mit oder ohne Sieb bessere Ergebnisse erzielen. Sowohl während des Reibens und Rollens in den Handflächen als auch beim Schwenken der Wolle im Teesieb werden die feinen Fäden aus dem Wollstrang miteinander verwoben, sodass Wollfilz entsteht.

Ist die Anzahl der Teesiebe in einer Tischgruppe begrenzt, können die Kinder das rücksichtsvolle Zusammenarbeiten und Teilen von Hilfsmitteln während des Arbeitsprozesses üben.

Eine zentrale Rolle spielt bei den Materialien die **Märchenwolle**. In der Pädagogik wurde diese zunächst bevorzugt in Waldorfkindergärten oder -schulen zum künstlerischen Gestalten benutzt. Die angenehme Haptik der Wolle, die ein wenig an Watte erinnert, wirkt häufig entspannend und wird daher auch gerne in therapeutischen Zusammenhängen verwendet. Es handelt sich bei dem Produkt um fein gekämmte Wolle, die aus 100 Prozent Schurwolle besteht. Inzwischen ist im Handel ein breites Farbspektrum erhältlich, das von natürlichen Erd- und Pflanzenfarbtönen bis hin zu leuchtenden farbtintensiven Farbtönen reicht. Für die Unterrichtseinheit bietet es sich an, sich entweder auf Naturtöne zu beschränken oder ein Set mit einem breiten Spektrum an Farben zu kaufen, sodass die bewusste Wahl der Farbtöne durch die Schülerinnen und Schüler begünstigt wird. Die Farbpalette der natürlichen Vorbilder, also der Vogeleier, ist im Übrigen ebenfalls groß: Neben unterschiedlichen Weißtönen gibt es Eier in vielerlei Farben und mit unterschiedlicher Musterung, z. B. gesprenkelt, gepunktet oder gestreift – je nach Alter, Lebensraum und Tarnungsnotwendigkeit der Vögel. Somit liegt es nahe, den Gestaltungsspielraum für unterschiedliche Filzeier zu öffnen und ein Spektrum an Farbtönen zur Verfügung zu stellen.

Gewusst wie – Naturmaterialien für den Nestbau

Ob ein Nest unter Wasser, wie die sogenannte Laichgrube der Forelle, ein Nest aus Sand, wie das der Meeresschildkröte, ein Nest auf klirrend kaltem Eis, wie das des Kaiserpinguins, oder ein Nest in schwindelerregender Höhe, wie das des Storchs – es gibt viele verschiedene Arten von Nestern.

Und der Bau eines Nestes verlangt nicht nur in der Natur einiges an Geschick, auch im Klassenzimmer erfordert er Fingerspitzengefühl und Ausdauer und stellt damit viele Kinder vor Herausforderungen. Es ist unbedingt ratsam, vorab die Eigenschaften von geeigneten Materialien zu thematisieren. Erst wenn genau besprochen wurde, worauf es beim Konstruieren des Nestes ankommt, können die Schülerinnen und Schüler auch eigenständig Naturmaterialien sammeln. In der hier vorgestellten Unterrichtseinheit hat es sich aufgrund ihrer hohen Biegsamkeit als praktikabel herausgestellt, Birkenzweige zu verwenden. Andere Äste, z. B. solche von rankenden Pflanzen oder Weiden, eignen sich ebenfalls gut. Als Füllmaterial empfehlen sich Moose, trockene Blätter und Gräser, Flechten, Federn, Schafwolle oder Tierhaare.

Wie können Sie die Materialien einsetzen?

Die **Bilderseiten M 1 und M 2** dienen dem Einstieg in die Unterrichtseinheit. Sie zeigen beispielhaft einige Vögel und ihre Eier sowie Nester, die aus unterschiedlichen Materialien gebaut sind.

Die **Schritt-für-Schritt-Anleitung** in **M 3** bildet das Kernstück der Unterrichtseinheit und hat unterschiedliche Funktionen. Zum einen dient die Anleitung der Lehrperson dazu, sich im Vorfeld einen

Überblick über die einzelnen Arbeitsschritte und erforderlichen Materialien zu verschaffen. Zum anderen können Sie die Schritt-für-Schritt-Anleitung auch als Einführung in die Einheit nutzen, indem Sie das Material, z. B. im Sitzkreis, sukzessive auf dem Boden auslegen, um die Abfolge der Schritte im Plenum zu besprechen und ggf. einzelne Schritte zur Unterstützung in einer modellhaften Handlung des kognitiven Modellierens zu demonstrieren. Auf diese Weise werden den Schülerinnen und Schülern die Arbeitsschritte verständlich vermittelt, wodurch sie Sicherheit im Hinblick auf die Technik gewinnen. Für alle gut sichtbar aufgehängt bzw. zugänglich eröffnet die Schritt-für-Schritt-Anleitung den Kindern ein hohes Maß an Autonomie und Transparenz während des Arbeitsprozesses. So können Sie Schülerinnen und Schülern, die sich häufig bei der Lehrperson rückversichern und ein erhöhtes Maß an Unterstützung einfordern, dazu anhalten, mehr Eigenverantwortung für ihren Arbeitsprozess zu übernehmen. Fordern Sie sie bei Rückfragen auf, sich über die Anleitung selbstständig Orientierung zu verschaffen. Auch besonders schnelle und selbstständige Schülerinnen und Schüler unterstützen Sie durch den Verweis auf die Anleitung, da diese sich bereits die nächstfolgenden Arbeitsschritte eigenständig erarbeiten können. Es empfiehlt sich, die Anleitung in einer übersichtlichen, gut einsehbaren Form zur Verfügung zu stellen, z. B. in verbundenen Dokumentenhüllen oder in den Taschen einer Ordnungsmappe zum Aufhängen oder auch an einer Wand.

Die erste Seite der Anleitung umfasst die Aufgabenstellung und die **Gestaltungskriterien** („Achte darauf“). Wenn Sie kriterienorientiertes Arbeiten im Kunstunterricht fördern und im Vorfeld Kriterien für die Gestaltung mit den Kindern festlegen bzw. besprechen wollen, können Sie diese nutzen. Um die Technik des Nassfilzens vertieft anzuwenden und ein Gespür für die Arbeitsschritte zu erhalten, mag es für manche Lerngruppen ratsam sein, die Anzahl der zu erarbeitenden Eier anzugeben. Handhaben Sie dies jedoch flexibel. In Ausnahmefällen können einzelne Kinder auch abweichen, z. B., wenn sie besondere Sorgfalt bei der Ausarbeitung eines Eies zeigen, sodass die Zeit nicht für mehrere ausreicht.

Als weiteres Kriterium bietet es sich an, die Form der Eier genauer in den Blick zu nehmen. Die meisten Vogeleier sind oval. Während die eine Seite des Eies etwas spitzer zuläuft, ist das andere Ende rund. Am Boden nistende Vögel haben fast kugelförmige Eier, an Steilküsten brütende Vögel haben eher spitz zulaufende Eier, damit sie nicht so leicht aus dem Nest rollen. Das plastische Formen eines Ovals oder einer Kugel erfordert von den Schülerinnen und Schülern das richtige Maß an Druck und Feingefühl. Nur wenn eine anfänglich geformte Kugel abschließend mit etwas Druck zwischen den Handflächen bearbeitet wird, erhält sie die gewünschte Form. Wird zu viel Druck ausgeübt, wird das Ei schnell platt.

Schließlich betrifft ein weiteres Kriterium die Konstruktion des Nestes, dessen Stabilität sich durch das vorsichtige Biegen und Ineinanderstecken der Zweige ergibt, und das Auskleiden des Nestes mit ausgewählten Naturmaterialien.

Da auch der Fachunterricht zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen genutzt werden soll und die Verwendung von Fachsprache eine anzubahnde Kompetenz im Kunstunterricht ist, empfiehlt es sich, mit einem **Wortspeicher** wie dem in **M 4** zu arbeiten. Diesen können Sie bei der Erläuterung der Anleitung bzw. der Arbeitsschritte einsetzen. Auch wenn Kinder im Gespräch mit der Tischgruppe, bei Fragen an die Lehrperson oder in der Abschlussreflexion nach einem Begriff suchen, können Sie auf den Wortspeicher verweisen bzw. können sich die Schülerinnen und Schüler das Wort über das zugehörige Bild eigenständig erschließen.

Die **Partnerübung** in **M 5** eignet sich sowohl für einen alternativen Einstieg in das Thema als auch für schnelle Schülerinnen und Schüler zur Differenzierung.

Der **Beobachtungsbogen M 7** dient der Selbstreflexion auf der Grundlage der vereinbarten Kriterien und der Rückmeldung über den Arbeitsprozess durch die Lehrperson.

Wie können Sie differenzieren?

Im gestalterischen Bereich bietet die Unterrichtseinheit verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten: Die ästhetischen Anforderungen an das Filzen der Vogeleier und das Bauen der Nester können Sie öffnen, sodass die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad beim Arbeiten selbstständig anpassen. Auch bei den vorgegebenen Gestaltungskriterien, z. B. der Anzahl oder der farbigen Gestaltung der Eier, können Sie je nach Lernstand der Klasse und verfügbarer Zeit variieren. Für ältere bzw. geübte Schülerinnen und Schüler oder innerhalb eines länger angelegten (fächerübergreifenden) Projektes bietet es sich an, beim Filzen der Eier und beim Bau des Nestes in Anlehnung an die Natur zu arbeiten: Jedes Kind oder jede Tischgruppe wählt einen Vogel aus und orientiert sich in Farbgebung, Form und Größe der Eier am natürlichen Vorbild, ebenso beim Nestbau. Denkbar wäre es auch, das Unterrichtsvorhaben auszuweiten, indem die Kinder passende Federn aus Papier gestalten.

Abschließend können Sie mit Ihrer Klasse eine Ausstellung planen, in der die Nester der Schulgemeinschaft präsentiert werden.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Sachunterricht

- (Heimische) Vögel, deren Nestbau und Brutverhalten kennenlernen
- Zu einem ausgewählten Vogel recherchieren und einen Steckbrief verfassen

Deutsch

- Eine Beschreibung bzw. einen Steckbrief zu einem Fantasievogel verfassen
- Sachtexte, Geschichten oder Gedichte über Vögel und ihre Gelege lesen
- Ein Gedicht zu einem Vogel, seinem Nest oder seinen Eiern schreiben

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

- **Dohm, Christel:** Mit Kindern filzen. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2019.
Ein Praxisbuch für die Schule und zu Hause. Es enthält Anregungen für die Weiterarbeit mit der Technik des Nassfilzens inklusive Anleitungen mit Angabe von Alter, Zeitaufwand und Materialbedarf.
- **Milton, Alexandra:** Wer schlüpft aus welchem Ei? Annette Betz im Ueberreuter Verlag, Berlin 2020.
Eine Publikation die sich insbesondere für den Einstieg oder als Vorlage für das Schreiben eigener Texte eignet. Doppelseite für Doppelseite beschreibt die Autorin den Ablageort eines Eis und fragt, wer wohl aus diesem Ei schlüpft. Die darauffolgende Doppelseite offenbart die Antwort.
- **Ogilvy, Susan:** Nests. Penguin Random House, New York 2021.
Das Buch versammelt außerordentlich detailreiche Farbzeichnungen von verschiedenen Gartenvögeln und deren Nestern, die sich hervorragend zur Vorbereitung eigener Nestkonstruktionen eignen.
- **Oseid, Kelsey:** Die Welt der Vögel. Erstaunliches über Nester, Eier und Arten aus aller Welt. Frederking & Thaler Verlag, München 2019.
Auch dieses Buch bietet umfangreiche Informationen, insbesondere über den Nestbau diverser Vögel und über ausgewählte Vogeleier. Es kann zur Vertiefung des Themas eingesetzt werden.





- ▶ **Rothacker, Lene:** Mein kleiner Furchtfresser – Eine Figur in Nassfilztechnik gestalten. RAABE, Stuttgart 2021.
Wenn Sie in der Technik des Nassfilzens weiterarbeiten möchten, eignet sich diese Unterrichtseinheit. Sie leitet zur Gestaltung einer Figur an, die die Kinder als Furchtfresser verwenden können.
- ▶ **Teckentrup, Britta:** Das Ei. Prestel Verlag, München, London, New York 2017.
Die Künstlerin hat in ihrer Publikation naturwissenschaftliche Informationen über Eier gesammelt und bereitet sie mithilfe faszinierender Bilder auf. Dabei geht sie nicht nur auf Vogeleier ein.
- ▶ **Teckentrup, Britta:** Die Feder. Prestel Verlag, München, London, New York 2018.
Das Buch kann zur Vertiefung eingesetzt werden und eignet sich insbesondere als Anschauungsmaterial, wenn die Klasse zu ihren Vogelnestern korrespondierend Federn gestalten will.
- ▶ <https://raabe.click/ek-voegeleier1>
Diese Internetseite stellt Abbildungen von 42 Vogeleiern heimischer Gartenvögel bereit. Die Bilder eignen sich, um die Farb- und Größengestaltung der zu filzenden Eier zu besprechen.
- ▶ <https://raabe.click/ek-voegeleier2>
Auf dieser Seite können Sie Abbildungen von Vogel, Ei und Nest der Amsel und des Dompfaffs finden – beide legen bläuliche Eier.
- ▶ <https://raabe.click/ek-vogelnester1>
Die Seite bietet ein Quiz zur Fragestellung „Welcher Vogel baut welches Nest?“.
- ▶ <https://raabe.click/ek-vogelnester2>
Hier finden Sie Fotos verschiedenster Nester, auch aus außergewöhnlichen Materialien und an ungewöhnlichen Orten.

[Letzter Abruf der Internetseiten: 28.11.2023]

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bild/er; TX: Text L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler

 Alternative/Differenzierung	 Hinweis/Tipp
 Gesprächsimpuls	 Gestaltung

1. Stunde

Thema:	Einstieg in das Thema: Vögel und ihre Gelege
Vorbereitung:	Präsentation der Bildseiten M 1 und M 2 vorbereiten. Wenn vorhanden, zu Anschauungszwecken ein echtes Vogelnest mitbringen.
Einstieg:	L verweist auf Frühlingszeit und damit einhergehenden Nestbau vieler Vögel, zeigt ggf. Vogelnest. SuS erzählen von eigenen Erfahrungen und Beobachtungen und was sie bereits über Vögel und deren Nestbau wissen.
Hauptteil:	
M 1 (BD)	Vögel und ihre Eier / L zeigt Bilder von bekannten Vögeln und deren Eiern. Sie können die Namen der abgebildeten Vögel auch abdecken und die SuS fragen, wie diese heißen.
M 2 (BD)	So bauen Vögel ihre Nester / L zeigt Bilder verschiedener Nester. Im Unterrichtsgespräch werden die unterschiedlichen Formen der Gelege erarbeitet und mögliche Baumaterialien benannt.
Abschluss:	Die SuS berichten von ihren Erkenntnissen rund um das Thema. Sie resümieren: Was habe ich Neues gelernt?
Benötigt:	<input type="checkbox"/> M 1 und M 2 mit geeignetem Präsentationsmedium <input type="checkbox"/> ggf. echtes Vogelnest



2./3. Stunde

Thema:	Eier in der Nassfilztechnik gestalten
Vorbereitung:	Materialien für das Filzen an Gruppentischen vorbereiten (siehe unten). Es erleichtert die Organisation und erhöht die Aufmerksamkeit und Motivation der SuS, wenn Sie die erforderlichen Materialien während der Besprechung der Arbeitsschritte in einer ansprechenden Kiste oder in einem als „Kunstkoffer“ umfunktionierten alten Koffer zur Verfügung stellen und die SuS die Materialien sukzessive dort herausholen lassen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Eier filzen und Nester aus Zweigen bauen - Ostern steht vor der Tür!

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

